

unser hennersdorf

the best of



Foto: Peter Papazek

Bericht auf Seite 6

ÖBB-Bahnhofseröffnung

„Gesundes Projekt“ Hennersdorf

Hennersdorf bekommt eine Gesundheitskoordinatorin.

Eine grundsätzliche Beschreibung des Projektes finden Sie auf der Seite 11



Foto: ECARREGIO

Hennersdorf fördert die e-Mobilität!

Neues e-car-sharing Angebot!

Nähere Informationen auf Seite 7

Impressionen vom Nationalfeiertag



Gehen Sie auf Nummer sicher.

Elektro-Installationen & Lichtservice

pro electric
Elektrotechnik GmbH

Ing. Wilfried² & Patrick Hein

A-2384 Breitenfurt · Georg-Sigl-Straße 38
Tel. 02239/34 610 · Fax 02239/34 610-23
office@pro-electric.at · www.pro-electric.at

Denk an **VORSORGE**
denk an Sommer.

Petra, Lukas, Philip
Alexander & Günter Sommer
Ihre Ansprechpartner in Himberg, Bahnstraße 4
0699 818 100 00 ■ philip.sommer@uniqa.at





EDITORIAL



Ing. Ferdinand Hausenberger
Bürgermeister

Inhalt

Unser Wasser, Teil 2	4
Kolumne Heindl/Farkas	5
Bahnhöferöffnung	6
Mehrzweckstreifen	7
E-car-sharing	7
Baumpflege	8
Geschwindigkeitsmessgeräte	8
Energieberatung	9
Dorferneuerung	9
G´sunde Runde	10
Kultur & Eventkalender	13
Volksschule Achau	14
Gemeinsam sicher	15
BoboFarm	16
Fischen für Kinder	17
Impressum	17
Jungschar	18
Müllentsorgung	19
Stellung 2019	19
Feuerwehr	20
Geschichte	21

Liebe Hennersdorferinnen und Hennersdorfer!

2018 wird uns wohl als jenes Jahr in Erinnerung bleiben, in dem der Klimawandel auch für uns spürbar wurde. Anfänglich mit Schnee und Minustemperaturen, um im April gleich auf Hochsommer umzuschalten. Ein Sommer, der bis auf einen polaren Kaltlufteinbruch vor wenigen Tagen, bis jetzt nachwirkt. Ein Umdenken im Umgang mit unserer Umwelt, andere Formen der Mobilität, eine Änderung unseres Konsumverhaltens, sowie die Erhaltung von Agrarflächen zur Sicherung der Ernährung sind unsere Verantwortung die wir gegenüber kommenden Generationen haben.

In diese Richtung sind auch Investitionen der Gemeinde in den öffentlichen Verkehr (Bahnhof, Buslinien inkl. Buswartehäuschen), in den Mehrzweckstreifen, die Elektromobilität, die Ausnützung der Sonnenkraft und die Erneuerung des an sein Lebensende kommenden Baumbestandes, zu sehen.

Das Ende eines Jahres ist aber auch die Zeit, um „Danke“ zu sagen. Mein besonderer Dank gilt allen Personen, die von der Bahnhofsbaustelle betroffen

waren, für die bewiesene Geduld, aber auch jenen Personen, die mitgewirkt haben, damit Probleme rasch gelöst werden konnten.

Ein großes „DANKE“ an die Mitglieder der FF Hennersdorf, der Rettung und der Hennersdorfer Vereine, deren ehrenamtlichen Tätigkeiten für unseren Ort unverzichtbar sind.

„Dankeschön“ auch den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Gemeindeverwaltung, des Bauhofes, des Kindergartens und den Mitgliedern des Gemeinderates, ohne deren Arbeit Hennersdorf nicht „funktionieren“ würde.

Abschließend möchte ich noch auf die gesetzliche **Räum- und Streuverpflichtung** der Anrainer von öffentlichen Wegen und Straßen hinweisen (vgl. nebenstehende Hinweise). Das **Abfeuern von Knall- und Feuerwerkskörpern im verbauten Ortsgebiet ist verboten**. Ich appelliere daher zu Silvester auf die Verwendung zu verzichten, zum Wohl der Mitmenschen, der Haus- und Wildtiere und der Umwelt. Nehmen SIE das so ersparte Geld und zaubern SIE damit ein Lächeln auf ein trauriges Gesicht

eines Menschen dem es nicht so gut geht, ein Lächeln, das x-mal mehr Wert hat als einige Sekunden Lärm, Gestank und Rauch.

Ein gesegnetes Weihnachtsfest und Gesundheit und Erfolg für 2019 wünscht Ihr Bürgermeister Ferdinand Hausenberger

Der Grundeigentümer ist verpflichtet, im Ortsgebiet Gehsteige und Gehwege, die entlang seiner Liegenschaft in einer Entfernung von nicht mehr als drei Meter liegen, zwischen 6 und 22 Uhr von Schnee zu säubern sowie bei Schnee und Glatteis zu bestreuen. Wenn es keinen Gehsteig gibt, ist der Straßenrand 1 Meter breit zu säubern (§ 93 Abs. 1 StVO - Straßenverkehrsordnung).

Öffnungszeiten Gemeindeamt:

Mo. 8 – 12 Uhr
Di. 8 – 12 Uhr
Mi. 13 – 18 Uhr
Do. geschlossen
Fr. 7 – 12 Uhr

Öffnungszeiten Altstoffsammelzentrum (ganzjährig):

Mi. 16 - 18 und Sa. 10 - 12 Uhr

Bauberatung nach Terminvereinbarung:

jeweils von 16:00 bis 18:00: 23.1.; 13.2.; 13.3.;

Sprechstunden des Bürgermeisters nach Terminvereinbarung:

9.1.; 23.1.; 13.2.; 27.2.; 13.3.; 27.3.;
jeweils 15 - 18 Uhr

Für Termine bezüglich der Sprechstunde des Bürgermeisters bzw. für die Bauberatung bitten wir um vorherige Terminvereinbarung.

Christbaum-abholung:

kostenloser Service der Gemeinde



Wichtig dazu ist, die Bäume vollständig von Zierrat und Behang zu befreien.

Die Abholung findet am **7. Jänner 2019** und **14. Jänner 2019** statt.

www.gemeinde-hennersdorf.at

Unser Wasser



In der letzten Ausgabe von „Unser Hennersdorf“ haben wir uns intensiv mit der Herkunft unseres Trinkwassers beschäftigt. Diesmal geben wir einen Überblick wohin unser Abwasser fließt. Was geschieht mit dem Wasser aus Küche, Bad und WC? Was geschieht mit dem Regenwasser?

Hennersdorf:

Das Hennersdorfer Kanalsystem ist rund 12 Kilometer lang (ohne Hausanschlüsse) und ist größtenteils als Mischwassersystem ausgeführt. Die ersten Bauarbeiten erfolgten im Jahr 1972 mit der Errichtung des Grundnetzes und der Kläranlage, die bis zur Jahrtausendwende in Betrieb war. Heute befindet sich am ehemaligen Standort der Kläranlage das Altstoffsammelzentrum. Die jüngsten Teile wurden im Jahr 2017 errichtet und als reiner Schmutzwasserkanal ausgeführt. Bis auf wenige Ausnahmen, sind alle Liegenschaften in Hennersdorf an das Kanalsystem angeschlossen.

Mischwasserkanal? Schmutzwasserkanal?

In einem Mischwasserkanal werden sowohl Abwässer aus Bad, Küche und WC als aus Regenwässer gemeinsam gesammelt. Mischwassersysteme wurden in der Vergangenheit

gebaut, heute möchte man keine Regenwässer mehr in das Kanalsystem einleiten, daher werden in der Regel nur noch Schmutzwasserkanäle errichtet, in die keine Einleitung von Regenwässern gestattet ist. Bei Neubauten wird auch die Versickerung auf dem eigenen Grundstück vorgeschrieben.

In Hennersdorf gibt es mehrere Hauptkanäle (Bachgasse, Hauptstraße/Raimundgasse und Gartengasse) die die Abwässer der einzelnen Siedlungen aufnehmen. Diese münden alle im Bereich der Wohnhausanlage Bachgasse 31 zusammen. Der nun vereinigte Hauptkanal verläuft nun Richtung Altstoffsammelzentrum, wo das Wasser mit 2 Pumpen in ein Druckrohr gepumpt wird, welches das Abwasser nach Leopoldsdorf und weiter nach Schwechat zur Verbandskläranlage transportiert.

Welchen Durchmesser haben unsere Kanäle? Und aus welchem Material sind diese gefertigt?

Von 20 Zentimeter bis zu rund einem Meter Durchmesser haben die Kanäle im Ortsgebiet. Der Großteil der Rohre besteht aus Beton, neuere Abschnitte aus Kunststoffrohren (PVC und PPP).

Was geschieht bei Regenwetter?

Bei der Wohnhausanlage Bachgasse 31 gibt es Regenentlastungsbauwerke, die zusätzliche Wassermassen in einen eigenen Stauraumkanal umleiten und zum großen Schneckenhebewerk gegenüber vom Altstoffsammelzentrum bringen. Das Wasser wird mit den beiden Schneckenpumpen sodann in ein Retentionsbecken geleitet. In diesem setzen sich die Schwebstoffe aus dem Wasser ab. Wenn das Becken voll ist, dann wird das überschüssige Wasser in den Petersbach geleitet.

Gibt es weitere Pumpwerke?

Obwohl wir im Flachland sind, gibt es im Hennersdorfer Ortsgebiet 3 Pumpwerke in den Siedlungen (Blattgasse, Am Teich, Bachgasse 31) die das Abwasser aus Teilbereichen des Ortes in einen höhergelegenen Kanal pumpen müssen.

Das Schneckenhebewerk mit 2 Schneckenpumpen und das Pumpwerk, welche das Abwasser nach Leopoldsdorf befördert befinden sich im Bereich des Altstoffsammelzentrums.

Gibt es in Hennersdorf einen Regenwasserkanal?

Im Bereich der Bachgasse und im oberen Bereich der Hauptstraße existiert ein Regenwasserkanal, der Drainagewässer von den Feldern und Oberflächenwässer der genannten Straßenzüge, aufnimmt. Dieses Wasser wird in den Petersbach abgeleitet.

Wie hoch waren die Investitionen in unser Kanalsystem?

Seit 2015 hat die Gemeinde Hennersdorf rund € 460.000,- in die Erweiterung, Sanierung und Reinigung unseres Kanalsystems investiert.

Was darf nicht im Kanal entsorgt werden?

- Jegliche Essensreste → Biomüll
- Öle und Fette → NÖli
- Hygieneartikel (Binden, Tampons, Kondome, Windeln, Babyfeuchttücher (!!!)) → Restmüll
- Haushaltsreinigungstücher → Restmüll
- Wattestäbchen → Restmüll
- Katzenstreu → Restmüll
- Strumpfhosen → Restmüll



Fotos: INGRAM

Mitglieds-Gemeinden im AWVS nach Einwohnern (Stand Volkszählung 2011)

Schwechat	16.329	Haslau/Ma. Ellend	1.854
Fischamend	4.817	Lanzendorf	1.698
Leopoldsdorf	4.703	Zwölfaxing	1.575
Ebergassing	3.819	Hennersdorf	1.462
Enzersdorf/Fischa	2.963	Kleinneusiedl	787
Maria Lanzendorf	2.042	Rauchenwarth	655
Schwadorf	1.946		

Was darf im Kanal entsorgt werden?

- Toilettenabwässer
- Spülwässer
- Dusch- und Badewasser
- Abwässer aus Waschmaschine und Geschirrspüler

Der Abwasserverband Schwechat

Der Abwasserverband Schwechat (AWVS) wurde 1981 gegründet. Gemeinden und Betriebe haben sich zusammengeschlossen, um gemeinsam die wichtige Frage der Abwasserreinigung zu lösen. Als „Instrument“ dafür wurde ein nicht gewinnorientiertes Unternehmen in Form einer Körperschaft öffentlichen Rechts geschaffen. Dreizehn Städte und Gemeinden, die zusammen mehr als 44.000 Einwohner in 20.000 Haushalten beherbergen und sieben Großbetriebe bilden den AWVS. Das Einzugsgebiet ist rund 200 km² groß und reicht von Hennersdorf im Westen bis nach Haslau-Maria Ellend im Osten.

Mitglieds-Betriebe:

- OMV Refining & Marketing GmbH
- Flughafen Wien Aktiengesellschaft
- Brau Union Österreich AG
- MEWA Textil-Service GmbH
- Antolin Ebergassing GmbH
- LOBA Feinchemie GmbH
- Borealis Polyolefine GmbH

Der AWW Schwechat ist bei dieser Aufgabe mit vielfältigen Anforderungen konfrontiert. Abgesehen von den Gewerbebetrieben in den Mitgliedsgemeinden reicht die Palette über den Flughafen und die Erdölindustrie, die Brauwirtschaft und die Textilreinigung bis zu reinen chemischen Betrieben und ihren Abwässern.

Fortsetzung mit Teil 3 in der nächsten Ausgabe von „unser hennersdorf“

Mag. Thaddäus Heindl



Mag. Thaddäus Heindl
Vizebürgermeister

Ing. Karl Farkas
gf. Gemeinderat

Liebe Hennersdorferinnen und Hennersdorfer!

Mit dem Beginn der stillsten Zeit im Jahr haben wir auch die heurige Bausaison beendet. Den gesamten Herbst hindurch fanden an vielen Stellen in unserer Gemeinde Kanal- und Straßensanierungsarbeiten statt. Es kamen einige dringende Arbeiten zusätzlich hinzu, sodass nicht alle Vorhaben im heurigen Jahr abgeschlossen werden konnten. Die größten und finanziell aufwendigsten Bauarbeiten waren die endgültige Fertigstellung der Werkstraße, der Gehsteig entlang der Achauerstraße und der Mehrzweckstreifen (Radfahrstreifen) auf der Hauptstraße.

Kinderspielplatz:

In den nächsten Monaten erfolgt die Neuerrichtung der Laube neben der Toilette, da die alte ihr Nutzungsalter schon weit überschritten hat. In letzter Zeit kommt es wieder vermehrt zu Vandalismus und zur Verschmutzung des Kinderspielplatzes. Bitte helfen Sie uns den Spielplatz sauber und gepflegt zu halten. Vielen herzlichen Dank!

Budget 2019:

Das Budget für 2019 und der mittelfristige Finanzplan bis zum Jahr 2023 wurden im November erstellt und werden nach Redaktionsschluss dieser Zeitung dem Gemeinderat zur Beschlussfassung vorgelegt, daher erfolgt eine detaillierte Darstellung erst in der nächsten Ausgabe dieser Zeitung. Das ist der letzte Voranschlag der Gemeinde Hennersdorf, der nach den alten Rechnungslegungs-Regelungen erstellt wird.

Einige Eckpunkte zum Budget 2019 darf ich allerdings bekannt geben:

- Wir gehen von einem strukturellen Fehlbetrag von rund € 50.000,- aus, was eine deutliche Verbesserung gegenüber der langjährigen Planung entspricht. Dieser kann jedenfalls durch einen Überschuss aus dem heurigen Jahr gedeckt werden und darüber hinaus stehen noch erhebliche finanzielle Mittel für Sonderprojekte zur Verfügung

- Sonderprojekte (außerordentlicher Haushalt): Diverse Straßensanierungsarbeiten, Sanierung einiger Feldwege, Errichtung einer Jugendsportanlage, Ankauf eines Fahrzeuges für den Bauhof

9er-Haus:

Für das Veranstaltungszentrum musste im Herbst eine neue Tonanlage angeschafft werden. Die Kosten hierfür beliefen sich auf rund € 12.000,- brutto.

Gesunde Gemeinde:

Im Rahmen des Projektes „Regionaler Gesundheitskoordinator“ fand in den letzten Monaten eine Umfrage zum Thema Gesundheit statt, die gerade auf der Donau Uni Krems ausgewertet wird. Parallel dazu läuft unter der Einbindung von Schlüsselpersonen eine Bedarfsanalyse und Projektausarbeitung. In den nächsten Wochen finden weitere Termine hierzu statt. Ziel ist es, Projekte zu entwickeln, die die Gesundheit der Hennersdorferinnen und Hennersdorfer verbessern. Wenn Sie Interesse haben auch an diesem Projekt mitzuarbeiten, können Sie sich gerne jederzeit melden.

Petition für Hausapotheken:

Hausapotheken in allen Einortsgemeinden ermöglichen! Das ist die Forderung der Initiative www.einortsgemeinde.at. Wenn Sie auch dafür sind, dass es Hausärzten zukünftig leichter möglich sein soll Hausapotheken zu führen, dann unterstützen Sie bitte diese Petition. Bei unserer Ärztin Dr. Kamptner und am Gemeindegemeindeamt liegen Unterschriftenlisten zur Unterstützung dieser Forderung auf.

Abschließend wünschen wir Ihnen ruhige Weihnachtsfeiertage und einen guten Rutsch ins Jahr 2019.

Mag. Thaddäus Heindl, Vizebürgermeister

Ing. Karl Farkas, gf. Gemeinderat

Eröffnung neuer Bahnhof!

Am 21. November wurde der neu errichtete Bahnhof Hennersdorf offiziell eröffnet.

In der Festrede hob Franz Bauer (Vorstandsdirektor ÖBB Infrastruktur AG) die Bedeutung der Pottendorfer Linie als einen Teil der Süd-Offensive hervor, welche noch bis 2026 andauert.

Bgm. Ferdinand Hausenberger erläuterte die historische Bedeutung der seit 1874 bestehenden Bahnlinie für unsere Gemeinde und sprach sich für eine Ausweitung der Kernzone 100 aus, um die neuen Investitionen für die Hennersdorferinnen und Hennersdorfer noch besser nutzbar zu machen. Landesrat Ludwig Schleritzko betonte die laufenden Leistungen des Landes für den öffentlichen Verkehr im Allgemeinen, sowie für die Neugestaltung von Bahnhöfen und den Ankauf von modernen Zuggeräten im Besonderen, um die Pendlerinnen und Pendler so schnell und sicher wie möglich zur Arbeit zu bringen.

Die Schüler unserer Volksschulgemeinde Achau – Hennersdorf umrahmten den Festakt mit dafür eigens einstudierten Liedern. Ebenso wurden Zeichnungen der Volksschüler zum Thema Bahnhof feierlich enthüllt; diese sind nun beim Aufgang des Bahnsteiges 1 (Ostseite) zu sehen.

Eine ausführliche Dokumentation des neuen Bauwerkes sowie jene Projektänderungen, welche die Gemeinde im Zuge der Bauphase gemeinsam mit der ÖBB Projektleitung erreichen konnte, finden Sie in der nächsten Ausgabe von „unser hennersdorf“.

gf.GR DI Klaus Steininger

Neuer Fahrplan:

Geringe Änderungen bei Bahn und Taktverdichtung bei Bus 200!

Seit 9. Dezember 2018 gilt österreichweit ein neuer Fahrplan. Bei den Buslinien 266 und 268 ergeben sich keine Änderungen; die Abfahrtszeiten bleiben unverändert. Bei der Pottendorfer Linie **S60 (511)** ändern sich die Abfahrtszeiten Richtung Wien um 1-2 Minuten nach hinten.

Bei der **Buslinie 200** (Wien Hauptbahnhof – Vösendorf Spitz – Laxenburg – Eisenstadt) fahren künftig an Samstagen sowie an Sonn- und Feiertagen die Busse in beiden Richtungen großteils halbstündlich anstelle stündlich wie bisher. Konkret bestehen somit an Samstagen pro Fahrtrichtung zusätzliche 12 Buskurse, an Sonn- und Feiertagen zusätzliche 10 Buskurse. Sämtliche aktuellen Fahrpläne finden Sie auf der homepage der Gemeinde: http://www.gemeinde-hennersdorf.at/fileadmin/pdf/bus_bahn oder im Foyer am Gemeindeamt.

gf.GR DI Klaus Steininger



Dankeschön an Öffi-Benutzer!



Auch heuer gab es in Hennersdorf anlässlich der Europäischen Mobilitätswoche wieder ein kleines Dankeschön an die Benutzer der öffentlichen Verkehrsmittel. Am Donnerstag, 20. September 2018 verteilten Bürgermeister Ing. Ferdinand Hausenberger sowie die gg. Gemeinderäte Gerhard Seban sowie DI Klaus Steininger zwischen 6:00 und 8:30 Uhr eine morgendliche Stärkung mit Hennersdorfer Äpfeln am Bahnhof und den Bushaltestellen an rund 130 Fahrgäste.

Thermografieaktion



Durch gezielte Sanierungsmaßnahmen lassen sich bei Wohnhäusern die Energiekosten erheblich verringern. Mit Hilfe einer Thermografie-Kamera kann die Wärmeabstrahlung bei Gebäuden dargestellt werden. Dadurch werden Mängel erkennbar. Die Auswertung hilft Ihnen als Hausbesitzer, gezielte Maßnahmen zu setzen und Heizkosten zu sparen.

Die Klimabündnisgemeinde Hennersdorf stellt im laufenden Winter die bereits in den letzten acht Jahren bewährte Thermografieaktion bereit. Das Leistungsbild umfasst die Betrachtung des gesamten Gebäudes, mehrere Wärmebilddaufnahmen (inkl. Innenaufnahmen von problematischen Zonen), Berichtserstellung, Analyse, Kurzinterpretation sowie Hinweise auf Problemzonen um insgesamt rd. € 175.- inkl. MwSt. durch einen Baumeister. Wir ersuchen alle Interessenten dies am Gemeindeamt bis spätestens 02. Jänner 2019 unverbindlich zu melden. Wir geben Ihnen im Anschluss die weiteren Informationen bekannt.

gf.GR DI Klaus Steininger



Dachdeckerei
Spenglerei
Schwarzdeckungen

I. Hoidn GmbH

2333 LEOPOLDSDORF
HAUPTSTRASSE 18
1230 WIEN
TRIESTERSTR. 326

Tel. 02235/47 101
FAX 02235/42 901
Tel. 01/699 42 37
email: dach@hoidn.at

Mehrzweckstreifen fertiggestellt!

Anfang Oktober konnten die Bauarbeiten zur Herstellung des Mehrzweckstreifens (abschnittsweise Fahrbahnverbreiterung) im Abschnitt zwischen Kreisverkehr am Spitz fertiggestellt werden. Bei der Landesstraßenverwaltung konnte schließlich eine Sanierung der gesamten Fahrbahn erreicht werden, welche Ende Oktober erfolgte. Mitte November wurde die Radverkehrsanlage mit der Bodenmarkierung gem. der Straßenverkehrsordnung fertiggestellt. Zusätzlich zur Begrenzung der beiden Mehrzweckstreifen wurden die Einmündungsbereiche von aktiven Betriebsausfahrten im Interesse der Sicherheit mit roter Farbe hervorgehoben.

Beachten Sie bitte, dass der Mehrzweckstreifen gem. Straßenverkehrsordnung (StVO) grundsätzlich für den Radverkehr vorgesehen ist. Er kann aber auch von anderen Fahrzeugen befahren werden, wenn der links an den Mehrzweckstreifen angrenzende Fahrstreifen nicht breit genug ist.

Die Radverkehrsanlage steht nun insbesondere für den Alltagsradverkehr zur Verfügung. Damit ist eine attraktive Raderschließung des neuen Bahnhofes Hennersdorf für die neuen Wohngebiete unserer Nachbargemeinde Vösendorf gegeben. Gleichzeitig erfolgt

ein Lückenschluss zwischen den innerörtlichen geeigneten Radrouten Bachgasse - Bahnzeile (nördlicher Ortsteil) bzw. Teichfeldgasse (südlicher Ortsteil) in Richtung Vösendorf. Damit wird auch die Erreichbarkeit der dortigen Nahversorger verbessert. Für den Freizeitradverkehr steht nach wie vor der Johannisweg mit der Unterführung der Bahn mit sehr geringem Kfz-Verkehr zur Verfügung.

gf.GR DI Klaus Steininger



Abschnittsweise Fahrbahnverbreiterung im Übergangsbereich von Vösendorf kommend.



Aufbringung des Feinasphalts für die gesamte Fahrbahn am 26. Oktober 2018

Fotos: DI Klaus Steininger

UMWELT:

Neues Mobilitätsangebot: E-carsharing in Hennersdorf!



Foto: ECARREGIO

Vlnr: Vbgm. Thaddäus Heindl, Bgm. Ferdinand Hausenberger, gf.GR Klaus Steininger und Thomas Schevaracz-Helm von Europcar bei der Übergabe des neuen Fahrzeuges am Standort Bahnhof Hennersdorf.

Seit Mitte November ist am Bahnhofsvorplatz ein elektrobetriebener E-Golf stationiert, welcher im Rahmen des car-sharing Projektes ECARREGIO von sharetoo (Fa. Europcar) genutzt werden kann. Bei einer einmaligen Registrierung kann dieses und weitere 9 im Bezirk Mödling stationierten Fahrzeuge genutzt werden. Es stehen attraktive Tarife zur Verfügung:

- **10 + 3:** Die Nutzungsg Gebühr beträgt € 3,- pro Stunde bei einer monatlichen Grundgebühr von € 10,-.
- **20 + 2:** Die Nutzungsg Gebühr beträgt € 2,- pro Stunde bei einer monatlichen Grundgebühr von € 20,-.
- **15 + 3:** Die Nutzungsg Gebühr beträgt € 3,- pro Stunde bei einer monatlichen Grundgebühr von € 15,- (Familiaritarif mit bis zu 2 Nutzern).
- **25 + 2:** Die Nutzungsg Gebühr beträgt € 2,- pro Stunde bei einer monatlichen Grundgebühr von € 25,- (Familiaritarif mit bis zu 5 Nutzern)

Die Reservierung des Fahrzeuges erfolgt online, eine

Stornierung ist kostenfrei bis zu 12 Stunden vor dem reservierten Termin möglich. Das Hennersdorfer Fahrzeug ist nach der Nutzung ausnahmslos stets auf den Standort Bahnhof Hennersdorf abzustellen und mit dem vorhandenen Ladekabel an der neu installierten Ladestation wieder aufzuladen. Neben den deutlichen Verbesserungen beim öffentlichen Verkehr von Bahn und Bus, die in den letzten Jahren erreicht werden konnten und dem Fahrradverleihsystem nextbike, kommt nun eine weitere gemeinsam zu nutzende Mobilitätsmöglichkeit dazu. Damit könnten auch ein Zweit- oder Drittauto in manchen Haushalten entfallen. Die Klimabündnisgemeinde Hennersdorf unterstützt dieses neue Angebot neben dem Stellplatz und der Ladeinfrastruktur in Form des für die Nutzer kostenfreien Ladestroms sowie einer monatlichen Gebühr in den ersten Monaten.

Für weitere Informationen: www.ecarregio.at

gf.GR DI Klaus Steininger

DI Klaus Steiniger
gf. GR Umwelt, Verkehr,
Raumordnung,
Energie und Sicherheit



Liebe Hennersdorferinnen,
liebe Hennersdorfer,

ÖBB-Baustelle beendet: Mit einer intensiven Bauphase im Herbst wurde das größte Bauvorhaben in der Hennersdorfer Geschichte abgeschlossen. Seit dem Fahrplanwechsel am 9. Dezember sind beide Bahnsteige sowie alle Anlagen in Betrieb. Ein herzliches Dankeschön an die Anrainer für deren Geduld und Einschränkungen während der gesamten Bauphase! Eine Dokumentation des Bauwerkes sowie der Änderungen welche die Gemeinde während der Bauausführung erfolgreich eingebracht hat erfolgt in der kommenden Ausgabe.

Herstellung des Mehrzweckstreifens zwischen Bahn und Spitz: Mitte November wurde die Radverkehrsanlage mit der Bodenmarkierung fertiggestellt. Zusätzlich zu den gesetzlichen Längsmarkierungen sind die aktiven Betriebsausfahrten im Interesse der Sicherheit der Radfahrer farblich hervorgehoben. Bei der Landesstraßenverwaltung konnte zuvor eine Sanierung der gesamten Fahrbahn erreicht werden. Die Radverkehrsanlage steht ab sofort für den Alltagsradverkehr westlich der Bahn zur Verfügung.

Neuerrichtung der Bushaltestellen: 2019 werden sämtliche Bushaltestellen mit einem zeitgemäßen Witterungsschutz sowie einer Beleuchtung ausgestattet um den Hennersdorfer Fahrgästen einen besseren Komfort zu bieten.

Verbesserung bei den Schutzwegen: Die Erneuerung der Bodenmarkierung der drei Schutzwegen wurde beauftragt, bei günstiger Witterung erfolgt die Umsetzung. Eine kurzfristige Verbesserung der Ausleuchtung ist leider nicht möglich; daher erfolgt im Frühjahr eine Errichtung von zusätzlichen Beleuchtungskörpern. Für 2019 ist ein neuerlicher Antrag zur Errichtung eines Schutzweges im Bereich der Unteren Hauptstraße vorgesehen.

Car-sharing in Hennersdorf: Seit Mitte November steht den Hennersdorfern ein neues Mobilitätsangebot zur Verfügung. Am Standort Bahnhofsvorplatz/Bahnzeile kann über das Projekt ECARREGIO ein E-Golf gebucht werden. Nutzen Sie die attraktiven Tarife für unterschiedliche Bedürfnisse! Dieses Angebot könnte auch zum Ersatz von Zweit- und Drittautos in einigen Hennersdorfer Haushalten beitragen. In der neuen Park&Ride-Anlage werden noch heuer E-Ladestationen zur allgemeinen Nutzung errichtet.

Tipps der Polizei: Finden Sie aktuelle vorbeugende Tipps von der Polizei zur Ihrer Sicherheit auf der Gemeinde-homepage: <http://www.gemeinde-hennersdorf.at/buergerservice/sicherheit/sicherheitstipps/>.

Für Fragen oder Anliegen stehe ich Ihnen gerne unter 0699 10081776 (oder: steininger.klaus@kabsi.at) zur Verfügung.

Ihr Klaus Steininger

Saisonale Baumpflegemaßnahmen



Foto: DI Klaus Steininger

Im Herbst erfolgten auch heuer Baumpflegemaßnahmen zur Erhaltung des Baumbestandes und zur Gewährleistung der Verkehrssicherheit.

Am Foto sind die Arbeiten an einer Linde am Friedhof zu erkennen.

Insgesamt wurden knapp 30 Bäume behandelt, dabei wurden 8 Bäume entfernt, welche abgestorben waren oder ihre Verkehrssicherheit nicht mehr gegeben war. Ebenso wurden

36 Wurzelstöcke gefräst bzw. entfernt, um Voraussetzungen für Neupflanzungen im Frühjahr 2019 zu schaffen.

gf.GR DI Klaus Steininger

Neue Geschwindigkeitsmessgeräte im Einsatz



Foto: DI Klaus Steininger

Seit Anfang November 2018 sind zwei mobile Geschwindigkeitsmessgeräte im Ortsgebiet im Einsatz und geben den KFZ-Lenkern Rückmeldungen bezüglich ihrer gefahrenen Geschwindigkeiten bzw. der Einhaltung der geltenden Höchstgeschwindigkeit. Die

Auswertung der ersten beiden Monate finden Sie ab Jänner 2019 auf der Gemeinde-homepage. Allfällige Vorschläge für neue Standorte können Sie gerne am Gemeindeamt melden.

gf.GR DI Klaus Steininger



Kostenlose Energieberatung bei Ihnen daheim!

Auch im heurigen Winter organisiert die Klimabündnisgemeinde Hennersdorf wieder eine firmenunabhängige und kostenlose Energieberatung durch den Fachmann in Ihrem Wohnhaus bzw. in Ihrer Wohnung. Folgende Termine stehen zur Auswahl:

- Freitag, 18.01.2019
- Freitag, 22.02.2019

Bei Interesse an einer Beratung ersuchen wir um verbindliche Anmeldung bis jeweils spätes-

tens eine Woche vor dem Termin am Gemeindeamt (Tel. 02235/ 81 230). Die Beratungskosten werden seitens des Landes getragen, die Anfahrtspauschale übernimmt die Gemeinde Hennersdorf.

Allgemeine Informationen zur Energieberatung NÖ oder auch spezielle Auskünfte erhalten Sie unter: 02742 22 144 oder: www.energieberatung-noe.at.

gf.GR DI Klaus Steininger

DORFERNEUERUNG:

Landesausstellung 2019 Mobilität & Identität

Der Weg der Ziegelbarone

„Welt in Bewegung“ - das ist das Motto der bisher größten Landesausstellung von 30. März bis 10. November 2019: es werden sich etwa 100 Gemeinden präsentieren; selbstverständlich auch Hennersdorf.

Ausgehend von Wiener Neustadt als Zentrum der Ausstellung sind die Besucher eingeladen, die kulturellen, historischen und kulinarischen Attraktionen in der Region zu erleben - am liebsten per Fahrrad. So ist es uns gelungen, in Zusammenarbeit mit unseren Nachbargemeinden und der Fa. Wienerberger Österreich die Radroute „Weg der Ziegelbarone“ zu entwickeln und in den Rahmen der Landesausstellung einzubringen. Die fast 30 km lange und beschilderte Route wird vom Thermenradweg in Vösendorf abzweigen, über die neue Radverbindung nach Hennersdorf, weiter über Leopoldsdorf, Maria Lanzendorf, Himberg, Achau, Biedermansdorf und Laxenburg wieder zum Thermenradweg und nach Vösendorf führen. Jede Gemeinde wird dabei ihre Besonderheiten vor Ort, in den Radkarten sowie in Online-Auftritten präsentieren. Damit soll die Region südlich von Wien sowohl ihren Einwohnern aber auch Besuchern auf angenehme Weise näher gebracht werden.

Hennersdorf spannt dabei den Bogen von der ältesten Kirche in der Region über den neuen Bahnhof mit seiner markanten Fassade zum Thema „Ziegel“, welches am 27. April mit einem Fest zum 200-jährigen Jubiläum der Fa. Wienerberger Österreich vor ihrem Bürogebäude mit einem „Tag der offenen Tür“ besonders begangen wird. Für Familien und alle, die sich für das Thema „Ziegel“ interessieren, wird es Werksführungen, eine Ausstellung, ein Kinderprogramm sowie musikalische und kulinarische Überraschungen geben. Darüber hinaus wird einmal pro Monat eine Werksführung angeboten werden.

Mobilität und Identität im Einklang

Gemeinsam mit der Gemeinde Hennersdorf haben wir das Projekt „Mobilität & Identität im Einklang“ zur Förderung eingereicht. Dieses beinhaltet mehrere Teilprojekte die allesamt den Nutzungswert und auch den kulturellen Wert unserer öffentlichen Flächen erhöhen soll.

Die Teilprojekte sind:

- Errichtung (neuer) Buswartehäuser
- Erklärung der wesentlichsten Straßennamen mit Tafeln
- 360° App mit der man sich mit Bild und Ton auf dem Smartphone über die Bedeutung und Geschichte des Ortes informieren kann. Es wird auch möglich sein nicht mehr existierende Ansichten zu betrachten
- Ankauf neuer Parkbänke



Die Ergebnisse dieser Projekte werden nachhaltig sichtbar bleiben und wir können im Sinn des Begriffes von „DORFERNEUERUNG“ sprechen. Es sei unterstrichen, dass so etwas nur durch die aktive und freiwillige Arbeit der Mitwirkenden in der Gruppe und die konstruktive Zusammenarbeit mit der Gemeinde möglich werden kann. Dafür möchte ich meinen tiefen Dank aussprechen.

Manfred Holzbach, Dorferneuerung; Hennersdorfer Kulturverein

ING. STREIT
Bau Ges.m.b.H.
www.streit-bau.at



- Straßenbau
- Pflasterungen
- Asphaltierungen
- Aussenanlagen
- Kanal- und Leitungsbau
- Baumeisterarbeiten
- Industriebau
- Erdbau
- Böschungssicherung
- Wasserbau
- Abbrucharbeiten
- Sonderbauten

1030 Wien
Obere Weißgerberstraße 8 / Top 8
Tel. 01 / 749 13 23, Fax DW-16

Zweigniederlassung Guntramsdorf
Rohrfeldgasse 18
E-Mail: office@streit-bau.at



VORSORGE

Warum sollte man sich impfen lassen?

In den letzten Wochen wurden wir durch die Medien wiederholt über eine ansteigende Anzahl von Masernfällen informiert. Wie viele andere Infektionskrankheiten auch, könnte diese Erkrankung durch eine Schutzimpfung verhindert werden. Aus diesem Grund möchten wir Sie auf die Wichtigkeit von Impfungen hinweisen.

Durch Schutzimpfungen lassen sich die Risiken, die mit einer Infektionskrankheit mit oft schweren, teils auch tödlichen, Verläufen einhergehen, weitgehend vermeiden. Nicht nur die geimpfte Einzelperson wird vor der Infektion bewahrt; durch eine hohe Durchimpfungsrate der Bevölkerung werden beispielsweise auch kranke Menschen,

die keine Impfungen erhalten dürfen, geschützt. Von Impfgegnern werden, meist über das Internet, oft haarsträubende Argumente geliefert um von Impfungen abzuraten. Fakt ist, dass seit der Ära der Impfungen (und Antibiotika) die Anzahl der Personen die an Infektionen verstorben sind oder an Folgeerscheinungen leiden, massiv

abgenommen hat. In diesem Sinne möchten wir Sie ermutigen, Ihren Impfpass selbst zu überprüfen oder dies von Fachpersonal, wie Ihrem Hausarzt/Ihrer Hausärztin erledigen zu lassen. Weiterführende Information finden Sie z.B. hier: <https://www.bmgf.gv.at/home/Impfplan>
Dr. Elisabeth Schartner

NACHLESE ZUM VORTRAG VOM 21.11.

„Risikofaktor Stress“

Vortragende:

Dr. Elisabeth Schartner:

III. Medizinische Abteilung für Innere Medizin und Psychosomatik, KH der Barmherzigen Schwestern, Wien

Ursula Korbel: Praxis für systemische Psychotherapie und Craniosacrale Arbeit

Silke Pirker-Neuwirth:

Diätologin, Praxis für Diätetik und Ernährung (die Praxis von Frau Korbel und Frau Pirker-Neuwirth befindet sich in Hennersdorf)

Viele interessierte Besucher haben an diesem Vortrag von Dr. Elisabeth Schartner, Ursula Korbel und Silke Pirker-Neu-

wirth teilgenommen. Lisi Schartner erzählte in beeindruckender Weise, was in unserem Körper vorgeht wenn Stress entsteht und wie man Abhilfe schaffen kann. Silke Pirker zeigte auf, wie gesunde Ernährung dem Stress entgegenwirkt. Uschi Korbel berichtete, welche psychotherapeutischen Maßnahmen zur Entgegenwirkung von Stressaufkommen sorgen könnten und entführte uns auf eine mentale Entspannungsreise. Im Anschluss wurden viele Fragen der Teilnehmer ganz persönlich beantwortet. Die Buffetbewirtung wurde vom Hennersdorfer Kulturverein übernommen.

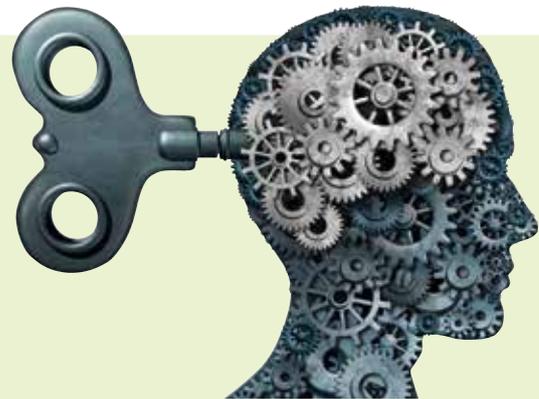


Foto: INGRAM

Gedächtnistraining

„Wer Hirn hat, trainiert es auch!“

Unser Gehirn dirigiert, reguliert, steuert alle Lebensvorgänge und benützt dazu jene einzigartige Fähigkeit, etwas auffassen, lernen, sich merken, behalten und bei Bedarf sich wieder erinnern zu können. Durch Denken und Gedächtnistraining entsteht neue Denkkraft durch neue Zellen und ist unverzichtbarer Bestandteil unserer täglichen Aktivitäten.

Die Trainingsteilnehmer werden spielerisch ohne Stress und Leistungsdruck an kognitive Strategien herangeführt, die zur Bewältigung des Alltags von großem Nutzen sind.

Referentin: Andrea Chromeczek, zert. Gedächtnistrainerin ÖBV-GT

Wann: ab 2019 - jeweils **Dienstag um 19:00 Uhr**
Termine: 8. Jänner; 15. Jänner; 22. Jänner; 29. Jänner; 5. Februar; 12. Februar; 19. Februar 2019

Ort: Gemeindeamt, 1. Stock

Kosten: € 70,- für 7 Abende

Die Verrechnung erfolgt direkt mit der Vortragenden.

Anmeldung und weitere Informationen erhalten Sie unter der Tel. Nr. 0664 500 27 61



Foto: Artograph, Robert Müller



Wir erarbeiten unser „gesundes Projekt“ für Hennersdorf

Viele engagierte Bürgerinnen und Bürger tragen in allen Bereichen unserer Gemeinschaft dazu bei, Hennersdorf zu einer lebenswerten Gemeinde zu machen. Der Gemeinderat hat 2017 einstimmig beschlossen, meine Ausbildung zur regionalen Gesundheitskoordinatorin zu unterstützen. Dieser Beschluss umfasst unter anderem, dass die Gesundheit unserer Bürgerinnen und Bürger in unserem Ort künftig noch mehr gestärkt und unterstützt werden kann.

Das Land NÖ und die Initiative „Tut Gut“ bieten mit dem Studienlehrgang an der Donau Universität Krems eine fundierte Ausbildung, die ich gemeinsam mit 12 Kolleginnen absolvieren und im Frühjahr 2020 abschließen werde. Diese Ausbildung bringt für unsere Gemeinde auch große finanzielle Vorteile, künftig werden Gesundheitsprojekte noch intensiver finanziell

gefördert. In diesem Studium gibt es viele Meilensteine, die Schritt für Schritt abzuarbeiten sind. Dazu hat unsere interessierte Bevölkerung bei der ersten „kick off“ Veranstaltung am 24. Oktober 2018 erste detaillierte Informationen erhalten. In Zusammenarbeit mit vielen Hennersdorferinnen und Hennersdorfern haben wir am 3. Dezember 2018 die gesundheitliche Bedarfserhebung durchgeführt. Durch unterschiedliche Zielgruppen konnten unterschiedliche Sichtweisen reflektiert werden. Gemeinsam wurden Probleme und Bedürfnisse ausgearbeitet, ebenso wurden erweiterbare Angebote in unserem Ort aufgezeigt. Danach wurde festgelegt, welche erwünschten Maßnahmen in Hennersdorf durchgeführt werden sollen. Mit dieser wertvollen Vorarbeit sind wir der Projektfindung einen großen Schritt näher gekommen. Ich möchte mich an dieser Stelle sehr herzlich für alle



Foto: Artograph, Robert Müller

eingebrauchten Erfahrungswerte, Eindrücke und das Fachwissen bedanken! Alle Beteiligten haben dadurch einen wertvollen Beitrag für unsere Gemeinde geleistet.

Bitte um Terminvormerkung: Am 27. März 2019 erfolgt im Rahmen der zweiten „kick off“ Veranstaltung die Projektpräsentation.
Andrea Chromecek



Foto: NLK Filzwieser



Foto: Artograph, Robert Müller

Teilnehmer der Kick-off-Veranstaltung im 9er-Haus

+HENNERSDORF

WIEN ENERGIE.

Wir betreuen Hennersdorf und viele weitere Gemeinden Niederösterreichs persönlich. Und natürlich Sie!

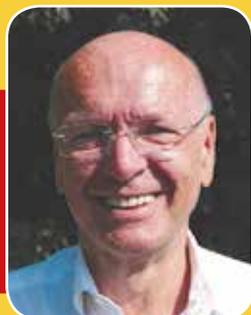
Bereits mehr als 80 Gemeinden rund um Wien setzen auf verlässliche Energie und innovative Services von Wien Energie. Entdecken auch Sie unsere vielfältigen Energieangebote für Ihr Zuhause und Ihr Unternehmen auf wienenergie.at

WIEN ENERGIE
SO BUNT WIE MEIN LEBEN.

Wien Energie Vertrieb, ein Unternehmen der EnergieAllianz Austria.



Alfred Ocenasek
gf. GR Soziales und Kultur



Ich schreibe diesen Artikel mit Rückblick auf einen Jahr-hundertsommer. Fast alle unter freien Himmel geplanten Kulturveranstaltungen in Hennersdorf konnten, wie von den jeweiligen Veranstaltern geplant, problemlos durchgeführt werden. Viele Veranstaltungen der Gemeinde Hennersdorf waren sehr gut besucht oder, wie bei den Theateraufführungen im 9er-Haus, nahezu ausverkauft. Da sich der Veranstaltungskalender der Gemeinde zu Ende neigt, wird seit Wochen bereits für 2019 geplant.

Mit den kürzer werdenden Tagen und der nahen Weihnachtszeit kommen viele in eine feierliche Stimmung, vor allem jene, die im Kreis von Familie und Freunden diese Feiertage verbringen können. Denken Sie bitte auch daran, dass nicht alle diese Geborgenheit spüren. Vielleicht gibt es jemanden in ihrer Nähe, den Sie etwas schenken können, was er/sie dringend braucht: Aufmerksamkeit.

Ein frohes Weihnachtsfest und alles Gute für 2019 wünscht Ihnen

Alfred Ocenasek

Traudl Theater feiert Jubiläum!

Mit der Komödie „Wiener Blut“, Start der Vorstellungsreihe: Freitag, 11.1.2019

Zum 10jährigen Jubiläum führt das TRAUDL THEATER eine bekannte Komödie, basierend auf der Johann Strauß-Operette „WIENER BLUT“ auf! Dieses besondere Jubiläumsstück wird, wie gewohnt voller Schwung, voller Schweiß, voller Glut, höchst amüsant von der Traudl Theater Regisseurin, Sonja Toyfl-Braunseis inszeniert und bietet dem spielfreudigen Traudl Theater Ensemble Platz für Talent und humorvollste Ausarbeitung aller Rollen. Die emsige Theatergruppe, mit all ihren Helfern, arbeitet schon sehr engagiert am Stück, am Bühnenbild und an den prachtvollen Kostümen.

Das Traudl Theater ist aber nicht nur bekannt für seine fantastischen, lustigen Komödien, sondern auch für die beachtlichen Spenden, die diese Gruppe während der letzten 10 Jahre als „Traudl Theater“ lukriert und innerhalb der Ortschaft weitergegeben hat. Einblicke auf der Website: www.hennersdorfer-theaterverein.at Nicht zuletzt wegen dieser karitativen Leistungen, sondern auch zum besonderen Engagement, welches das Kulturleben in Hennersdorf bereichert, gratulierte Bürgermeister Ferdinand Hausenberger dem Verein zum 10jährigen Jubiläum!

NEUJAHRSKONZERT
mit dem Wienerklassik Orchester
Musikalische Leitung: Mag. Bernhard Präffelmaier

Gesang: Romana Amerling (Sopran), Valeriy Serkin (Tenor)

5. Jänner 2019
Turnsaal Neue Mittelschule Markt Piesting 19:00 Uhr
Karten erhältlich in der Gemeinde Markt Piesting (02633/422 41)

Preise Vorverkauf:		Preise Abendkasse:	
Kategorie I	€ 22,-	Kategorie I	€ 23,-
Kategorie II	€ 19,-	Kategorie II	€ 20,-
Kategorie III	€ 17,-	Kategorie III	€ 18,-

Veranstaltet von der Gemeinde Markt Piesting

Logos: WOHNVISION, SPARKASSE, WOLFF, Möblich, SCHAFER, schneider, TAT, bpm, schneeberghof

Wir spielen f. Sie:

Fr. 11.1.
Sa. 12.1.
So. 13.1.
Fr. 18.1.
Sa. 19.1.
So. 20.1.
Sa. 26.1.
So. 27.1.
Fr. 15.2.
Sa. 16.2.
So. 17.2.
Fr. 22.2.
Sa. 23.2.
So. 24.2.

Tel.: 0680/55 21 023

Sterbefälle



Heinrich NEUSSER 07.10.2018

Franz MÜLLER 30.10.2018

Geburt



Fabian URBANEK 16.09.2018

Friederike KOLAR 15.10.2018





Kernölamazonen

Am Samstag, dem 10.11.2018 gastierten die Kernölamazonen mit ihrem neuen Programm „WAS WÄR WENN“ im ausverkauften 9er-Haus Hennersdorf.



v.l.n.r.: GRin Patricia Fuchs, Kernölamazonen Caroline Athanasiadis u. Gudrun Nikodem-Eichenhardt, gf.GR Alfred Ocenasek



Jänner 2019

- 1.1. Hl. Messe zum Jahresbeginn; 18:00 Uhr
- 5.1. Neujahrskonzert des Kulturvereins „Fahrt nach Piesting“
- 6.1. Familienmesse mit Besuch der Sternsinger; 9:30 Uhr
- 11.-13.1. Traudl-Theater „Wiener Blut“; 9er-Haus
- 12.1. Schiabend der JVP
- 14.1. Seniorenbundtreff im Gasthof Toyfl; 15:00 Uhr
- 17.1. Jahreshauptversammlung des 1.OCH; 19:00 Uhr; GH Toyfl
- 18.1. Energieberatungsaktion der Gemeinde; Details siehe Seite 9
- 18.-20.1. Traudl-Theater „Wiener Blut“; 9er-Haus
- 19.1. Suppenessen der VP bei Bgm. Hausenberger; 10:00 Uhr; Bachgasse 7
- 25.1. 19. Damenball **ABGESAGT**
- 26.-27.1. Traudl-Theater „Wiener Blut“; 9er-Haus

Februar 2019

- 11.2. Seniorenbundtreff im Gasthof Toyfl; 15:00 Uhr
- 14.2. Clubabend 1.OCH; 19:30 Uhr; GH Toyfl
- 15.-17.2. Traudl-Theater „Wiener Blut“; 9er-Haus
- 22.2. Energieberatungsaktion der Gemeinde; Details siehe Seite 9
- 22.-24.2. Traudl-Theater „Wiener Blut“; 9er-Haus
- 23.2. Kindermaskenball der Kinderfreunde; 15-18 Uhr; GH Toyfl

März 2019

- 2.3. Faschingsumzug des Kulturvereins
- 6.3. Wortgottesfeier für Kinder mit Aschenkreuz; 16:00 Uhr
- Hl. Messe mit Aschenkreuz; 18:30 Uhr
- 8.3. Schnapserturnier der VP; 19:00 Uhr; GH Toyfl
- 8.3. Filmvorführung „Zips und die hohe Tatra“; 19:00 Uhr, Pfarrsaal
- 11.3. Seniorenbundtreff im GH Toyfl; 15:00 Uhr
- 14.3. Clubabend 1.OCH; 19:30 Uhr; GH Toyfl
- 23.3. Bürgermeisterfrühstück der VP; 9:30 Uhr
- 23.3. Vergnügter Abend des Pensionistenverbandes; 18:00 Uhr; 9er-Haus
- 27.3. Gesunde Gemeinde „Projektpräsentation“; 9er-Haus

Senioren Café im 9er-Haus um 15:00 Uhr am 14.3.2019

Stammtisch der Pfarre:

jeden 1. Donnerstag im Monat; 18-20 Uhr beim Heurigen Schrank am 3.1.; 7.2.; 7.3. Weitere Termine der Pfarre entnehmen Sie bitte dem Schaukasten bei der Kirche.



Bei der Mitgliederversammlung des Hennersdorfer Kulturvereins wurden am 29.11. unter Anwesenheit von Bürgermeister Ferdinand Hausenberger Spenden an die Kirche und die Feuerwehr übergeben.

EBl Hannes Wiesmayer von der Freiwilligen Feuerwehr und Pfarrer Mag. Peter Paul Piechura nahmen die Spenden in Höhe von je € 1.000,- von den Obleuten Alfred Vejchar, Alfred Ocenasek und Robert Havlicek mit sichtbarer Freude entgegen.

„Wir können den Betrag momentan gut gebrauchen!“ meinten beide Empfänger einhellig und haben schon feste Vorstellungen über die Verwendung.



Volksschule Achau

Gerhard Seban
gf. Gemeinderat für Bildung und
Gemeindepartnerschaften



Liebe Hennersdorferinnen,
liebe Hennersdorfer!

Ich möchte Ihnen einen
kleinen Einblick über die Akti-
vitäten in den Schulalltag der
Volksschule Achau geben:

Der Schulchor unter der Lei-
tung von VOL Waltraud Dungal
umrahmte das Eröffnungsfest
des Bahnhofes Hennersdorf.
Die Chorleiterin textete dem
Anlass entsprechend beste-
hende Lieder um! Das Publi-
kum war von den beschwing-
ten Darbietungen begeistert.
Anschließend durften die
Kinder mit den Ehrengästen
eine Tafel mit Zeichnungen
des Mal-Projektes „Züge und
Bahnhöfe der Zukunft“, welche
die ehemaligen Viertklässler
malten, enthüllen! Danach
wurden sie für ihren Fleiß
kulinarisch verwöhnt. Für den
Chor war es der erste Auftritt
in diesem Schuljahr vor Publikum.
Gratulation!

Auch heuer nahmen die 1.
Klassen an der „Schultütenak-
tion“ der NÖ Landwirtschafts-
kammer teil. Zum Thema
„Gesunde Jause“ besuchten
die Seminarbäuerinnen Frau
Schrank aus Hennersdorf und
Frau Radlinger aus Achau die
Erstklässler. Sie erzählten über
die Herkunft einiger Lebens-
mittel und bereiteten mit den
Kindern eine gesunde Jause
zu. Die Kinder der 2b lernten

viel über Obst und machten
gemeinsam einen Obstsalat,
den sie anschließend mit Ge-
nuss verschmausten.

Die 3. Klassen unternahmen im
Herbst ganz schön viel. Pas-
send zu den Nahtstellenarbei-
ten (Zusammenarbeit zwischen
Schule und Kindergärten) lasen
sie den zukünftigen Schulkin-
dern als Patenkinder aus ihren
Lieblingsbüchern vor und über-
reichten ihnen zum Abschied
gebastelte Lesezeichen!



Ein weiterer Ausflug führte
beide 3. Klassen nach Henn-
ersdorf. Zuerst schauten sie
am Gemeindeamt bei Bürger-
meister Hausenberger vorbei,
der viel Interessantes über
seine Arbeit erzählte, danach
begrüßte Mo-
derator Mag.
Piechura alle in
der Kirche.
Zum Abschluss
lud Familie
Schrank die
schon müden
Kinder auf eine
Jause ein!

Im Zuge einer weiteren
Nahtstellenarbeit (Volksschule
und weiterführende Schulen)
unter dem Motto „Kids go
HTL“ besuchten die 3. Klassen
die HTL-Mödling. Jedes Kind
stellte mit seinem persönlichen
Guide ein tolles Werkstück her.
Bravo!

Zu einem ganz besonderen
Ort führten die Lehrkräfte VOL
Brunner und VL Pindter ihre
Schulkinder in Achau unweit
der Schule, nämlich zum
ehemaligen Wasserschloss der
Familie Suttner. Herr Suttner
öffnete für die 3. Klassen den
nicht öffentlich zugängigen Teil
seines Anwesens und erzähl-
te über die Geschichte des
Schlosses. Die Kinder sahen
den Innenhof des fast 700

Jahre alten Schlosses, den
renovierten Turm, und einen
Teil des Parks. Zum Abschluss
lud der Schlossherr alle zur
Jause ein.

Anfang Oktober besuchten die
Viertklässler die NÖ Landes-
hauptstadt St. Pölten. Sie lern-
ten den Gegensatz zwischen
der barocken Altstadt und dem
modernen Regierungsviertel
kennen. Vom Klangturm aus
hatten sie einen fantastischen
Rundblick auf das Mostviertel.
Bei einer kleinen Feier zum
Nationalfeiertag, welche im
Turnsaal stattfand, erzählten
Kinder der 3. und 4. Klassen
Wissenswertes über unser
Land Österreich, und stimmten
gemeinsam die Bundeshymne
an.



FAHRSCHULE
Wr. Neudorf



Ing. Gerhard Ebner

Eumigweg 3 (Freizeitzentrum)

Tel. 02236/62913

www.fahrschule-wienerneudorf.at

info@fahrschule-wienerneudorf.at

**Nonstop- und Intensivkurse
Mopedkurse**

**Beginn der Intensivkurse 2018:
22. Dezember (Weihnachtskurs)**

Silvesterfeuerwerk und die Folgen ...

Anlässlich des bevorstehenden Jahreswechsels wird an die gesetzlichen Bestimmungen erinnert. Demnach ist die Verwendung von pyrotechnischen Artikeln der Kategorie F2 (Blitzknallkörper, Schweizerkracher, Pyrodrufer, Baby-Raketen, Knallfrösche, Sprungräder und andere) im Ortsgebiet generell verboten. Weitere Informationen zum Pyrotechnikgesetz finden Sie u. a. bei www.help.gv.at.

In Österreich verletzen sich beim Hantieren mit pyrotechnischen Produkten jährlich rund 600 Menschen so schwer, dass sie im Krankenhaus behandelt werden

müssen. Innerhalb einer Silvesternacht werden ähnliche Feinstaub-Emissionswerte erzielt, wie während eines Jahres durch den Auto- und Lkw-Verkehr. Zudem werden immer wieder allerlei Schäden durch pyrotechnische Gegenstände verursacht und u. a. den Haustieren unnötiger Stress zugemutet.

Sollten Sie dennoch auf die Nutzung von pyrotechnischen Gegenständen nicht verzichten wollen, wird an die Eigenverantwortung appelliert. Dies gilt auch für die Beseitigung der Überreste nach der Silvesternacht.

gf.GR DI Klaus Steininger

Mein Name ist **Brigitte Szabo** und ich wohne seit Dezember 2016 in Hennersdorf, Bachgasse 31/3/6.
Handy: 0650/ 442 46 56



Ich bin **diplomierter Krankenschwester** und neben meiner hauptberuflichen Tätigkeit in der **mobilen Krankenpflege** auch selbstständig, mit dem Schwerpunkt

Palliative Care, tätig. Palliative Care beinhaltet die Betreuung und Begleitung schwerkranker und sterbender Menschen und deren Angehörigen. Ich möchte allen Familienmitgliedern meine Unterstützung anbieten, um dem Erkrankten und seinen Bezugspersonen im letzten Lebensabschnitt Rückhalt und Trost zu geben, und so ein Versterben im eigenen zu Hause ermöglichen. Ich arbeite eng mit dem mobilen Palliativteam Mödling zusammen und sehe meine Tätigkeit unterstützend und begleitend zu den mobilen KollegInnen.

**24 h Abholdienst
365 Tage
02236/485 83**

**BESTATTUNG
MÖDLING**

Begleitung in Würde
im Bezirk Mödling

www.bestattung-moedling.at

Ihre persönliche Bestattungsvorsorge

Persönliches und unverbindliches Beratungsgespräch

Maßgeschneiderte Lösung basierend auf Ihren Wünschen

Bestattung Mödling - Ihr seriöser Partner für die Bestattungsvorsorge



SICHERHEIT

**GEMEINSAM.SICHER
IN MÖDLING**



Foto: Artograph, Robert Müller

ZACHAUER Christian

Abteilungsinspektor
Sicherheitsbeauftragter für die Gemeinden Hennersdorf und Vösendorf

Geschätzte Hennersdorfer!

Am 12.11.2018 gegen 14:00 Uhr fand im Gasthaus TOYFL vor den anwesenden Pensionisten ein vom Bezirkspolizeikommando durchgeführter Vortrag über das Verhalten bei Dämmerungseinbrüchen sowie Vorgangsweise der Täter bei Trickdiebstahl statt. Die Vortragenden CI SULZER sowie CI KOPPENSTEINER gaben dabei einen ausführlichen Einblick, wie sich etwaige Betroffenen schützen können.



„Gemeinsam Sicher“ hat sich aus der Sicht der Polizei bewährt. Die Zusammenarbeit mit den einzelnen Sicherheitspartnern in den Gemeinden verläuft äußerst freundschaftlich und erfolgreich ab. Es konnten viele Thematiken aufgegriffen und einer positiven Erledigung zugeführt werden. Ich darf mich bei meinen Sicherheitspartnern für die professionelle Zusammenarbeit bedanken.

Ihnen, liebe Leser und Leserinnen darf ich im Namen der Polizeiinspektion Vösendorf eine besinnliche Zeit mit ihren Familien sowie einen guten Rutsch ins neue Jahr wünschen.

Sicherheitsbeauftragter
Abtlnsp Christian ZACHAUER

Der Samen geht auf

Die BoboFarm ist ein gemeinnütziger Verein der sich der Erhaltung der Kulturpflanzenvielfalt verschrieben hat. Bewusstseinsbildung für eine nachhaltige Lebensweise ist ein weiteres Ziel.

- Auf ca. 8.000 m² werden in Hennersdorf seit 2014 Obst und Gemüse ausschließlich samenfestem Saatgut gepflanzt
- 3 Bienenvölker sorgen für Befruchtung und Honig
- Fokus auf Erhalt von alten Sorten - kein Anbau von Hybridpflanzen
- Keine Pestizide oder Kunstdünger, Saatgut wird großteils aus eigener Ernte generiert
- Nutzung der gewonnenen Produkte durch Mitglieder
- Saisonales Obst und Gemüse richtig zubereiten und haltbar machen
- Kochkurse und Workshops zu verschiedenen Themen

- Schaugarten für Mitglieder und Gäste
- Führungen für Alt und Jung (Kindergarten, Schulen)
- Festhalten der Aktivitäten über unseren Blog

Unsere kleine Farm wird gemeinschaftlich von engagierten Mitgliedern bewirtschaftet. Die BoboFarm ist aber auch ein Ort, der es ermöglicht, einfach nur die Seele baumeln zu lassen. Austausch von Erfahrung und Wissen zwischen Alt und Jung, sich zu Erden, der Natur wieder näher zu kommen, ein gutes Gefühl für den Alltag mitzunehmen.

In diesem Sinne sind wir offen für weitere Interessenten an einer Mitgliedschaft aus unserer Gemeinde. Der Jahresbeitrag beträgt pro Familie nur € 50,-
 Kontakt www.bobofarm.at,
 Tel. 0699 11688884, Tünde Gastgeb



Ein Meilenstein für die BoboFarm!

Ab 2019 können wir unsere 2500 Jungpflanzen, die wir bis jetzt jede Saison in einem selbstgebasteltem Wintergarten hegen und pflegten, in unserem eigenen Folientunnel vorziehen. Seit 2015 verzichtet die RRB Mödling zugunsten einer Spende auf Weihnachtsgeschenke für Kunden und Geschäftspartner. Im heurigen Frühjahr wurde dazu das Projekt „Regionales Mit.Einander“ ausgeschrieben und regionale Institutionen (Themen: Soziales, Kultur, Bildung, Mit.Einander;) eingeladen, ihre „Projekte zur Stärkung der Region“ einzureichen. Die Ortsvorsitzenden der Bankstellen wählten daraus die drei Siegerprojekte aus. Raiffeisen ist mehr als das reine Bankgeschäft. Raiffeisen fördert die Gemeinschaft, das zusammen arbeiten und leben im Sinne eines „Regionalen Mit.Einanders.“

Die Übergabe der Spendenschecks in Höhe von 10.000 € erfolgte am Donnerstag den 6.12 im Raiffeisen Forum Mödling an:

Therapiebauernhof Schwechatbach - Frau Marianne Edelbacher € 6.000,- zum Ankauf von Tierfutter & Geräten

Bobo Farm Hennersdorf - Frau Tünde Gastgeb € 2.000,- zum Ankauf eines Folientunnels

Rotes Kreuz Brunn am Gebirge - Frau Doris Kaina € 2.000,- zur Etablierung einer „Team-Österreich-Tafel“.



Foto: Peter Papazek

Babysitter und Leihomas gesucht

Vor rund einem Jahr haben wir begonnen eine **Babysitter-Plattform** aufzubauen. Diese erfreut sich schon sehr großer Beliebtheit.

Weiterhin suchen wir junge, engagierte und vertrauensvolle Hennersdorferinnen und Hennersdorfer, die gerne im Ort Babysitten möchten.

Als Erweiterung des Services möchten wir auch einen **Leihoma-Dienst** ins Leben rufen.

Wenn Sie Interesse haben, ein wenig Ihrer Freizeit zur Unterstützung von Familien mit Kindern einzusetzen, dann würden wir uns freuen, wenn Sie sich an uns wenden.

Kontaktperson:

Mag. Margit Schrank, schrank-home@aon.at,
Tel: 0664/96 95 701



Foto: INGRAM

Fischen für Kinder

Am 22. September ging es auf Einladung der Gemeinde Hennersdorf und des Sportfischervereins Vösendorf-Wienberger zum traditionellen Kinderfischen. Um kurz vor 9 Uhr fanden sich die jungen Hobby Fischer am Fischteich in Hennersdorf ein. Das notwendige Angelzeug und die Verpflegung wurden durch den Verein bereitgestellt. Gleichzeitig standen die Vereinsmitglieder mit Rat und Tat unterstützend zur Seite.

Kurz nach dem Beginn konnten die ersten Jungangler einen Fisch an Land ziehen, andere mussten sich mehr gedulden bis sie einen Fang verbuchen

konnten. Nach 2 Stunden endete das Fischen und alle jungen Teilnehmer bekamen als Andenken eine Urkunde vom Bürgermeister überreicht. Die gefangenen Fische durften ebenfalls mit nach Hause genommen werden. „Ich freue mich, dass sich heuer viele Kinder zum Kinderfischen eingefunden haben und den Vormittag sichtlich genossen. Gleichzeitig danke ich dem Obmann des Fischereivereins Herrn Walter Kolbeck für die Ermöglichung dieser Veranstaltung und der guten Kooperation mit der Gemeinde“, so Bgm. Ing Ferdinand Hausenberger.



Fotos: Peter Papazek

Die Hennersdorfer Nachwuchsfischer freuten sich über die von Bgm. Ing. Ferdinand Hausenberger und Obmann Walter Kolbeck verteilten Urkunden.



Andrea Chroamecek
zert. Gedächtnistrainerin ÖBV-GT
zert. Konzentrationstrainerin MKT
regionale Gesundheitskoordinatorin



Gedächtnistraining „Wer Hirn hat trainiert es auch“

- Sie können sich die Handynummer einfach nicht merken?
- Oder vergessen ständig den Namen Ihres neuen Arbeitskollegen?

Unser Gehirn dirigiert, reguliert, steuert alle Lebensvorgänge und benützt dazu jene einzigartige Fähigkeit, etwas aufzufassen, lernen, sich merken, behalten und bei Bedarf sich wieder erinnern zu können. Durch Denken und Gedächtnistraining entsteht neue Denkkraft durch neue Zellen und ist unverzichtbarer Bestandteil unserer täglichen Aktivitäten.

Die Trainingsteilnehmer werden spielerisch ohne Stress und Leistungsdruck an kognitive Strategien herangeführt, die zur Bewältigung des Alltags von großem Nutzen sind.

Inhalte und Ziele:

Die Übungen des ganzheitlichen Gedächtnistrainings sind so konzipiert, um das Gehirn zu stimulieren, verschiedene Fertigkeiten miteinander zu trainieren und sind dadurch in Ihrem Alltag sehr gut umzusetzen. Die gelöste Lernatmosphäre wirkt ansprechend und ermutigt, spielerisch werden Ihre Talente gefördert.

Ich biete: Trainings in Gruppen oder im Einzel – Setting, 1 Einheit (60 min)

Kosten: € 75,- pro Einheit im Einzelsetting / ODER € 10,- pro Einheit in der Gruppe (5-8 TN)
Fahrkosten im Bezirk Mödling kostenlos

Andrea Chroamecek
zert. Gedächtnis- & Konzentrationstrainerin
Mobil: +43 664 500 27 61
E-Mail: a.chroamecek@kabsi.at
Website: www.denkdichfit.at

Impressum:

Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Gemeinde Hennersdorf, Achauerstr. 2, 2332 Hennersdorf

Redaktion: Vbgm. Mag. Thaddäus Heindl, Nicole Zotter, Inserate: Manuela Neuhold

Gestaltung: Artograph Werbeges.m.b.H., Robert Müller, Hauptplatz 1, 2332 Hennersdorf, Druck: druck.at, Leobersdorf, Druck- und Satzfehler vorbehalten. Der gänzliche oder teilweise Nachdruck ist nur mit ausdrücklicher schriftlicher Genehmigung des Herausgebers gestattet.

Geb. Weinlich

✓ 1a-Beratung ✓ 1a-Planung ✓ 1a-Produktauswahl ✓ 1a-Ausführung

1a
Installateur

GAS-, WASSER- UND HEIZUNGSANLAGEN

Ortsstraße 62, A-2331 Vösendorf • Tel.: +43 1 699 19 77
E-Mail: office@weinlich.at • www.weinlich.at

Wir sind wieder da!

Seit 8. Oktober trifft sich wieder die Jungschar. Regelmäßig immer montags (außer während der Ferien) kommen wir in Zeit von 17:00 bis ca. 18:30 Uhr zusammen. Initiatorin und Organisationsvorsitzende ist Michèle Schrank.

Für jedes Treffen gibt's Programm und dazwischen auch schon mal ein Fest. Schon bei unserem zweiten Zusammentreffen wurde mit Kastanien gebastelt, welche am darauffolgenden Sonntag erworben werden konnten.

Ein weiteres Highlight war unser Martinsfest. Die Kinder hatten ein kleines Theaterstück einstudiert. Der Hl. Martin, der Bettler und die Gänseschar wurden vom Pferd Herzerl begleitet. Auch Pfarrer Peter Pie-

chura und Pastoralassistentin Beata Hofmann unterstützten unsere Kinder erzählerisch und musikalisch. Einen schönen Ausklang fand unser Fest im Pfarrhof, wo fleißige Eltern ein Buffet arrangierten. Neben dem Basteln der Laternen für unser Martinsfest durften wir auch schon Hennersdorf bei Nacht erleben. Die Führung durch Hennersdorf mit Taschenlampen machte den Kindern großen Spaß. Ebenso wie die Gestaltung eigener Adventkränze. Es folgen u.a. noch kreatives Backen (Cakepops), Erste Hilfe Einmaleins für Kinder, Weihnachtskekse backen uvm.

Wir danken herzlichst unseren bisherigen Unterstützern, hoffen auf weitere Unterstützung und sind offen für Ideen.
Rita Würth



Am Sonntag, dem 2. Dezember 2018, lud Mag. Ulrich Ramharter, Hennersdorfer Musiker und Chorleiter, zu einem **weihnachtlichen Trompetenkonzert** in die **Pfarrkirche Vösendorf**.

Begleitet wurde er von DDr. Wolfgang Reisinger an der Orgel. Das sehr zahlreich anwesende Publikum hörte ein abwechslungsreiches Programm, das die beiden Künstler im Sommer auch auf CD eingespielt haben.

Die CD „Trompeten- und Orgelklänge zur Weihnachtszeit“ beinhaltet Musik von der Barockzeit bis ins 20. Jahrhundert und ist um € 17,- käuflich erwerbbar.

Bei Interesse: u.ramharter@aon.at oder 0650 / 80 42 600



Größte Auswahl - Bestes Angebot?

DIE ANTWORT IST:

JA, HABEN WIR!

Wir sind Österreichs größter Autohändler.

PORSCHE

WIEN - LIESING

Ketzerergasse 120, 1230 Wien | Tel.: 01/863 63-0

www.porschewienliesing.at



Das WeltAuto.
Gute Gebrauchtwagen. Garantiert.

ABFALLENTSORGUNG

Altpapier

Mit Beginn 2018 haben wir die Sammlung von Altpapier und Kartonagen umgestellt. Seither stehen rund 25 Container für die Altpapiersammlung im Ortsgebiet flächendeckend bereit. Die Umstellung führte zu einem Anstieg der gesammelten Menge um rund 60% (Vergleichszeitraum 1-8/2017 und 1-8/2018). Leider kommt es immer wieder vor, dass Kartonagen nicht zusammengefasst in den Containern deponiert werden, diese somit sehr viel Platz in Anspruch nehmen und dadurch anderen Bürgern die Möglichkeit genommen wird ihr Altpapier zu entsorgen.

Wir dürfen nochmals darauf hinweisen, dass große Kartonagen am Altstoffsammelzentrum zu den Öffnungszeiten gerne entgegengenommen werden. Kleine Kartons und Schachteln bitte zerlegt und flachgedrückt in den Container werfen! Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!

Sperrmüll:

Die Gemeinde Hennersdorf bietet jedem Hennersdorfer Haushalt einmal pro Jahr eine gratis Sperrmüllabholung an (ein Anhänger der seitens der Gemeinde bereitgestellt wird). Als Sperrmüll gilt nur jener Abfall der „sperrig“, d.h. zu groß und zu unhandlich ist und es somit nicht zumutbar ist diesen selbst aufs Altstoffsammelzentrum zu bringen.

Als Sperrmüll gelten zB:

- Lattenroste
- Möbel (zerlegt)
- Sofas
- Große Teppiche

Kein Sperrmüll ist zB:

- Bauschutt
- Farben und Lacke
- Restmüll/ Biomüll/ Grünschnitt
- Wertstoffe (Verpackungskunststoffe, Altpapier, Karton, Dosen, Altkleider)



Das Abstellen des „Sperrmülls“ vor den Häusern ist verboten! Dafür kann ein Anhänger bei der Gemeinde angefordert werden.

Beim Beladen des Anhängers ist dafür Sorge zu tragen, dass die einzelnen sperrigen Güter gut getrennt geschichtet werden, damit eine einfache Trennung durch unsere Mitarbeiter stattfinden kann. Die Gemeinde übernimmt keinen Abfall von Keller- und Hausentrümpelungen, und keine Säcke udg. mit unterschiedlichsten Müllarten. Für Kellerentrümpelungen stehen Ihnen Fachfirmen zur Verfügung.



Das Abstellen des „Mülls“ vor den Containern ist verboten!

Was mag sich die Entsorgerin dieses Kartons wohl gedacht haben?

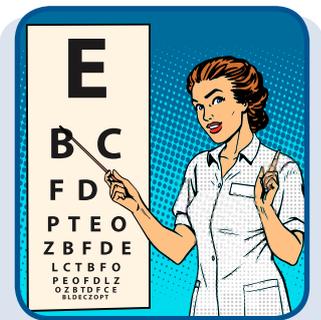


Illustration: INGRAM

Stellung 2019 - Jahrgang 2001

Die Gemeinde stellt wieder für alle Stellungspflichtigen (Jahrgang 2001, mit Hauptwohnsitz in Hennersdorf) einen kostenlosen Transfer zur Verfügung.

Die **Musterung** findet am **14. Februar 2019** in **St. Pölten** statt.

Retourfahrt ist am **15. Februar 2019** gegen mittags, im Anschluss lädt Bgm. Ing. Hausenberger die Rekruten zu einem gemeinsamen Mittagessen in das Gasthaus Toyfl ein.

Wir bitten zwecks Organisation um zeitgerechte Anmeldung für den Bus-transfer sowie das geplante Mittagessen am Gemeindevorstand unter Tel. 02235/81 230 oder E-Mail office@gemeinde-hennersdorf.at

Gasthaus „Theresienhof“

GASTHAUS „THERESIENHOF“
2332 Hennersdorf, Hauptstrasse 32
Telefon 0 22 35 / 81 2 07

Saal geeignet für alle Feiern,
auch für Hochzeiten!

Wir bieten alle Speisen auch zum Mitnehmen an!

Frohe und besinnliche Weihnachten wünscht Ihnen Ihr Gastwirt Franz Toyfl

UNSERE FF HENNERSDORF

B1 Brandverdacht

Datum: 11.10.2018

Uhrzeit: 14:09

Eingesetzte Kräfte:

2 Fahrzeuge, 11 Mann

Einsatzleiter:

EBI WIESMAYER Johannes

Die FF Hennersdorf wurde am Donnerstag, den **11. Oktober 2018** gegen 14:09 zu einem folgenschweren Arbeitsunfall alarmiert. Während Kanalarbeiten dürfte durch einen Defekt die Luft eines Druckluftbals ruckartig entweichen sein, die folglich als Explosion bzw. Brand interpretiert wurde. Laut ersten Einsatzinformationen handelte es sich um einen B1 Brandverdacht. Weiters wurde in der Alarmierungs-SMS eine verletzte

Person gemeldet. Einsatzleiter EBI Johannes Wiesmayer erkundete die Situation und konnte den Brandverdacht nicht bestätigen. Da jedoch die verletzte Person offensichtlich medizinische Betreuung benötigte, veranlasste der Einsatzleiter die Umleitung des Verkehrs, um dem bereits eingetroffenen Notarzt und den Rettungskräften ihre dringend benötigte Arbeit zu erleichtern. Nachdem die Polizei beim Eintreffen die Regelung des Verkehrs übernahm und keine weiteren Maßnahmen notwendig waren, konnte die FF Hennersdorf nach 20 Minuten wieder einrücken.

Matthias Stur BSc. Hons., FM



Fotos: FF Hennersdorf

Polizei, Rettung und Feuerwehr bei der Koordination des Einsatzes



Foto: ÖBFV/R. Koller

Dr. Christian Fastl zum Sachgebietsleiter im ÖBFV bestellt!

Feuerwehrkommandant ABI Dr. Christian Fastl wurde mit Wirkung vom 1. Jänner 2019 zum Leiter des **Sachgebiets „Feuerwehrgeschichte und Dokumentation“ des Österreichischen Bundesfeuerwehrverbandes (ÖBFV)** bestellt. Die Bestellung erfolgte am 6. Oktober 2018 im Rahmen der 335. Präsidiumssitzung des ÖBFV. Am Foto ist der Präsident des Österreichischen Bundesfeuerwehrverbandes Albert Kern (links) mit Dr. Christian Fastl zu sehen. Die Gemeinde Hennersdorf gratuliert dem engagierten Historiker und Gemeindecarchivar Dr. Fastl herzlichst und dankt auch für die zahlreichen Beiträge zur Geschichte unseres Ortes!



ALWAYS A BETTER WAY

Nach 12 Jahren kehrt er zurück:
Toyota Corolla

Bei Fragen zum neuen Corolla:
Hr. Erich Braunseis DW 24



Autohaus
TOYFL
Ihr verlässlicher Partner

2332 Hennersdorf
Hauptpl.6, Tel.02235/81100,
www.toyfl.at

Bitte beachten Sie unsere
Feiertagssperre 24.12. - 1.1.

Wir wünschen Ihnen und Ihrer Familie frohe Weihnachten und einen guten Rutsch ins neue Jahr!

Hennersdorf in den Umbruchjahren 1918 und 1919 (Teil 1)

Vor 100 Jahren brachte das Ende des Ersten Weltkrieges eine völlig neue europäische Ordnung mit sich. Durch den Zerfall der Habsburger-Monarchie entstand eine neue Landkarte Zentraleuropas und Demokratien lösten vielerorts monarchische Staatsformen ab. Auch an Hennersdorf ging diese Zeit nicht spurlos vorbei. Im Folgenden werden daher in einer mehrteiligen Serie die Jahre 1918 und 1919 unserer Ortsgeschichte genauer unter die Lupe genommen.

Als das Jahr **1918** begann, dauerte der Krieg bereits dreieinhalb Jahre und es war noch kein Ende abzusehen. Aus dem Kirchturm waren bereits 1917 zwei der drei **Glocken abgenommen** und abtransportiert worden, mit der erhaltenen finanziellen Entschädigung zeichnete die Gemeinde – die Glocken waren in ihrem Eigentum gestanden – eine der vielen staatlichen **Kriegsanleihen**. Am 21. Jänner 1918 folgten auch die Prospektpfeifen der Kirchenorgel, für insgesamt 22 kg Zinn erhielt die Pfarre 330 Kronen; diesen Betrag legte Pfarrer Sigmund Feilbogen auf das Sparbuch des 1908 gegründeten Kirchenverschönerungvereins Hennersdorf.

Der 14-köpfige Hennersdorfer **Gemeindeausschuss** (damalige Bezeichnung für den Gemeinderat), seit 1912 war der Wirtschaftsbesitzer **Johann Wiesmayer (II) Bürgermeister** und Gemeindecart Dr. Roderich Koralewski 1. Gemeinderat bzw. Vizebürgermeister, hatte 1918 alle Hände voll zu tun, um die Ernährung der Ortsbevölkerung sicher zu stellen. Diese war bereits im

Frühjahr prekär. **Oberlehrer Franz Koprowsky** berichtet beispielsweise, dass ab April 1918 der Mehl- und Brotbezug um die Hälfte gekürzt wurde und es von **20. Juni bis zum 3. August 1918 kein Brot** mehr in Hennersdorf gab. Auch stiegen die Preise für sonstige Lebensmittel ins Unermessliche, vieles davon gab es aber gar nicht zu kaufen bzw. war nur im **Schleichhandel** zu bekommen (siehe Tabelle 1). Gegen den Schleichhandel wettete vor allem der bereits genannte **Ortspfarrer Sigmund Feilbogen**; nicht nur dafür machte er die Juden verantwortlich, obwohl er selbst jüdischer Abstammung war! Trotzdem zeichnet er in anderen Bereichen sicher ein richtiges Bild, wenn er vom überall sichtbaren Hunger-Gespensst berichtet. Genau während dieser Zeit, vom 4. August bis zum 25. September 1918, wurden 13 Hennersdorfer **Kinder zur Erholung nach Ungarn** in die Gegend von Budapest geschickt, wo es damals ausreichend Lebensmittel gab.



Ansichtskarte mit verschiedenen Hennersdorfer Motiven (ca. 1913).

Die Ernährungslage konnte auch nicht durch die – zumindest in Hennersdorf – sehr **gute Ernte** im Jahr 1918, deren Einbringung allerdings durch anhaltenden Regen sehr verzögert wurde, nachhaltig verbessert werden. Pfarrer Feilbogen gönnte die gute Ernte den Grundbesitzern, hoffte aber auf ein „warmherziges Herz“ derselben, damit auch die weniger Bemittelten davon profitieren würden. Oberlehrer Koprowsky weist darauf hin, dass er trotz der guten Ernte

pro Woche für zwei Personen an Lebensmitteln nur zur Verfügung hatte: 1 und 1/3 Laib Brot (à 1,25 kg), 30 dkg Rindfleisch, 1/2 kg ungenießbares Kochmehl. Damals musste das **Getreide** zu einem Gutteil **abgeliefert** werden. Eine entsprechende Übersicht der aus der Ernte 1918 bis 12. Oktober 1918 abgelieferten Getreidemengen stellt Hennersdorf im Vergleich zu seinen damaligen Nachbargemeinden ein sehr gutes Zeugnis aus (für die nicht zum

Tabelle 1: Lebensmittelpreise (in Kronen) (nach Angaben in der Hennersdorfer Pfarrchronik und Schulchronik)

Zeitraum	Rindfleisch (1 kg)	Pferdefleisch (1 kg)	Schweinefleisch (1 kg)	Selchfleisch (1 kg)	1 Ei	Milch (1 l)
April 1918	zw. 18 und 25 K					
Juni 1918	27 K	12 K		40 K		
Dez. 1918	28 K		50 K	52 K	1,20 K	0,80 K
1919	35 K Schleichhandel: 80–100 K)	52 K	90 K		4 K	2 K

(1 Krone des Jahres 1918 entspricht in etwa 50 Cent)

Tabelle 2: Getreideablieferungen Ernte 1918
(vgl. *Amtsblatt Bruck/Leitha 2.11.1918, S. 176;*
Gemeindelexikon 1903, S. 35 u. 37)

Ort	Ackerfläche (1900)	Getreide (Zentner)	Zentner pro Hektar
Achau	616 ha	1.899	3,1
Hennersdorf	504 ha	2.316	4,6
Leopoldsdorf	537 ha	1.636	3,0
Oberlaa	494 ha	1.541	3,1
Rothneusiedl	174 ha	967	5,6

(1 Zentner entspricht in etwa 56 kg)

Bezirk Bruck an der Leitha zählenden Orte Biedermannsdorf und Vösendorf liegen keine Zahlen vor).

Der Gemeindeausschuss agierte im Rahmen seiner Möglichkeiten, man unterstützte u. a. die Versorgung der ärmeren Bevölkerungsschichten mit der verbilligten Abgabe von Pferdefleisch.

Abgesehen davon beschränkte man sich auf das **Allernotwendigste**: Die offenbar nicht mehr benutzbare **Brücke** über den damals noch durch den Ort fließenden Petersbach beim Haus CN 34 (Hauptplatz 5) wurde **wiederhergestellt**. Im August 1918 stand auch die Herrichtung des Rothneusiedler Weges (damals existierte die Siedlung an der heutigen Rothneusiedler Straße noch nicht) auf der Tagesordnung. Dieses Projekt wurde verständlicherweise vom Besitzer des Hennersdorfer Flugfelds im Bereich der heutigen Rothneusiedler Straße 33 (CN 71), Wilhelm Ritter von Gutmann, forciert. Die Umsetzung des Vorhabens scheiterte jedoch auf Gemeindeseite an den zu hohen Kosten. In der **Gemeindekassa** herrschte generell **große Leere**. Der Gemein-

deausschuss entschloss sich Anfang November 1918 dazu, auch auf das Bierersatzgetränk (aus Zuckerrüben) eine Abgabe von 3 Kronen pro Hektoliter einzuheben; auf normales Bier gab es diese schon länger.

Der **politische Umbruch** im November 1918 findet in den Hennersdorfer Quellen in sehr unterschiedlicher Art Berücksichtigung. In den Hennersdorfer Gemeindeausschussprotokollen wird er gar nicht erwähnt. Als treue Bürger des neuen Staates beschloss man aber am 21. Dezember 1918 die Staatsanleihe zu zeichnen, wofür mangels eigener finanzieller Mittel ein Darlehen aufgenommen werden musste. Oberlehrer Koprowsky berichtet vom **Kriegsende** und dem **Untergang des Vielvölkerstaates** sehr sachlich und unter Angabe der Daten aller wichtigen Ereignisse – auch



Bürgermeister Johann Wiesmayer (II) mit Familie, ca. 1921: Ehefrau Marie (geb. Toyfl), Kinder Johann (III, * 1911), Maria (* 1916) und Rudolf (I, * 1919).

das kaiserliche Manifest vom 17. Oktober 1918 betreffend die Umwandlung der Habsburger-Monarchie in einen Bundesstaat erwähnt er. Pfarrer Feilbogen lässt seiner persönlichen Meinung dagegen viel mehr freien Lauf, wenn er schreibt:

„Dazu die zunehmende Verhetzung gegen die geheiligte Person unseres Monarchen und besonders gegen die Landesmutter, die Kaiserin Zita. [...] Der tragische Schluss des Weltkrieges. Die alte ehrwürdige Monarchie zerfällt in Trümmer. [...] So ist unser Vaterland eine Beute der Feinde geworden, unsere Soldaten, die es gegen die ungeheure Überzahl so tapfer verteidigt haben, sind nicht der Waffengewalt unterlegen, sondern dem Verrat, der Geldgier der Kriegsgewinner, dem Juden- und Freimaurertum. Doch wir glauben, daß nichts geschieht, das nicht beschlossen ist im ewigen Ratschlusse Gottes und daß er uns hinausführen wird aus der Nacht der Finsternis zum Lichte. – Die Hölle jubelt, die Katholiken weinen, der liebe Gott wird uns trösten, daß wir die kommenden vielleicht noch schwärzeren Zeiten im Namen Jesu geduldig ertragen können.“ (Pfarrchronik 2, S. 39f). Er vermerkte auch akribisch, dass Oberlehrer Koprowsky – Chorregent an der hiesigen Pfarrkirche – zum Andreasfest (30.11.) und zu Weihnachten 1918 kein musikalisches Hochamt halten konnte, da er keine Sängerinnen hatte und sich auch die Lehrer (damit waren wohl v. a. jene von Hennersdorf und Leopoldsdorf gemeint) nicht kirchenmusikalisch betätigen wollten.

Dem Oberlehrer scheint dagegen das Hemd viel näher als der Rock gewesen zu sein, schildert er doch sehr realistisch das große Elend jener Zeit. Für die Handarbeitslehrerin gab es **Kurse** des Bezirksschulrates Bruck an der Leitha, in denen die **Anfertigung von Maisstrohschuhen** gelehrt wurde. Die Ernährungsproble-

matik ließen den Felddiebstahl massiv zunehmen. Vor dem Schwedter Bezirksgericht gab es zahlreiche Verhandlungen, die sich mit **Felddiebstählen** und **Preistreiberei** in Hennersdorf beschäftigen mussten. Nicht umsonst bestellte der Gemeindeausschuss schon am 22. Juni 1918 die beiden in Hennersdorf ansässigen Hofjäger zu Flurschutzorganen. Im weiteren Verlauf des Jahres 1918 standen **Feldschutz** und **Feuerwache** immer wieder auf der Tagesordnung.

Von größtem Interesse in diesem Zusammenhang ist hierbei das Protokoll der Gemeindeausschusssitzung vom 13. November 1918 – also einen Tag nach Ausrufung der Republik Deutschösterreich. Erfolgt hier doch die einzige Erwähnung einer Hennersdorfer **Bürgerwehr**, die in diesen Wochen für das Aufrechterhalten der Ordnung sorgte. Damals wurde festgelegt, dass für die nächtliche Feuerwache die Hausbesitzer der Reihe nach verantwortlich waren und für deren Besorgung Männer der Bürgerwehr gegen Entlohnung herangezogen werden können. Vor und nach Mitternacht hatten jeweils zwei Mann Dienst zu versehen und der Kommandant der Bürgerwehr war berechtigt, in Absprache mit dem Gemeindevorstand, die Feuerwache zu verstärken. Aus dem Protokoll kann geschlossen werden, dass Leopold Teifer und Laurenz Neuwirth – beide der sozialdemokratischen Partei zuzuordnen – Mitglieder der Bürgerwehr waren. Ansonsten ist sie quellenmäßig nicht greifbar, es ist unbekannt wie lange sie existierte und wer ihr angehörte bzw. als Kommandant fungierte. Blickt man in die Nachbarorte, so findet man Hinweise auf Bürgerwehren zu Ende des Jahres 1918 auch in Biedermannsdorf und Leopoldsdorf. Das Staatsamt für Heerwesen sah sich im Übrigen dazu genötigt, festzustellen, dass „die in verschiedenen Orten beste-

45 Jahre TOYOTA TOYFL

„Vor 45 Jahren begannen wir, meine Frau und ich, gemeinsam den Aufbau einer Kfz-Firma“ leitete Heinrich Toyfl seine Ansprache zur Jubiläumsfeier, die am 1.12. im Autohaus Toyota Toyfl in Hennersdorf stattfand, ein.



Eine besondere Ehre war der Besuch der Geschäftsführerin der Firma Toyota Frey Austria, **Anja Frey-Winkelbauer**, mit deren Vater damals, im Jahr 1973, der Toyota Händlervertrag unterzeichnet wurde. Zahlreiche Ehrengäste der Wirtschaft, Politik, wie auch Vizebürgermeister **Mag. Thaddäus Heindl**, fanden sich beim Fest ein und richteten festliche Worte an die Firmengründer und die nächste Führungsgeneration.



Fotos: Artograph, Robert Müller

So auch Bezirksstellenleiterin der NÖ Wirtschaftskammer für Mödling, **Dr. Karin Dellisch-Ringhofer**, die, gemeinsam mit Kfz-Innungsmeister **Karl Scheiblhofer** und mit **Ing. Markus Baumgartner** der Geschäftsleitung eine Auszeichnung übergab. Diese Jubiläumsfeier stand aber nicht nur im Zeichen von 45 Jahre Autohaus Toyfl, sondern es wurde gleichzeitig der **75. Geburtstag von Heinrich Toyfl** zelebriert. Darum waren auch hochrangige Ehrengäste der Feuerwehr, langjährige Kameraden und ehemalige Arbeitskollegen der Lehrfirma des Jubilars, Firma Tarbuk, geladen. Das vorrangigste Motiv dieses Festes sollte aber der Dank an alle Begleiter „der ersten Stunde“ sein, die den Werdegang dieser Firma begleiteten, wie z.B. Kfz-Techniker **Alfred Prokop**, der der erste Mitarbeiter der Firma war und allen aktuellen Mitarbeitern, vor allem aber auch den langjährigsten Stammkunden, die über Jahrzehnte hinweg, diesem Kfz-Betrieb gewogen waren.

Sonja Toyfl-Braunseis



henden Bürgerwehren weder als Volkwehrformationen noch als d.-ö. [deutsch-österreichische] milit. Formationen anzusehen sind und daher den Angehörigen der bei diesen Bürgerwehren eingeteilten Personen ein Anspruch auf Unterhaltsbeitrag nicht zusteht.“ (Amtsblatt der BH Bruck/Leitha 14.6.1919, S. 92).

Möglicherweise amtsmüde ob der großen Schwierigkeiten suchte **Bürgermeister** Johann Wiesmayer im November 1918 bei der Bezirkshauptmannschaft Bruck an der Leitha um **Enthebung** von seinem Amt an. Die Mitglieder des Gemeindevausschusses konnten ihn jedoch in der Sitzung am 29. November 1918 davon überzeugen, im Amt zu bleiben. Er sollte seine **Funktion** in weiterer Folge **noch bis** zum Dezember **1924** behalten. In derselben Sitzung wurde auch der langjährige Gemeindediener Karl Steininger sen. pensioniert, er blieb jedoch Totengräber und war weiterhin für die Ortsbeleuchtung zuständig. Als Nachfolger stellte man mit 1. Dezember 1918 seinen Sohn Karl jun. ein, der bereits im Juni 1918 provisorisch aufgenommen worden war.

Die allgemeine Lage verschlimmerte sich noch durch einen großen **Mangel an Heizmaterial**. Besonders der November 1918 war ein sehr kalter Monat und verschärfte dieses Problem zusätzlich. Holz war extrem teuer (50 Kronen für einen 1m³) und Kohle praktisch nicht zu bekommen. Die Schule in Hennersdorf blieb vom 25. Novem-

ber 1918 bis zum 31. Jänner 1919 geschlossen, weil sie nicht geheizt werden konnte. Zu allem Überdross grassierte schließlich noch die spanische Grippe im Ort, das Totenbuch der Pfarre verzeichnet im Oktober und November 1918 vier **Grippe-Tote** in Hennersdorf und acht in Leopoldsdorf. Die Hennersdorfer Schule war daher auch bereits vom 16. Oktober bis zum 5. November 1918 nicht geöffnet. So war das Ende des Jahres 1918 sehr trist. Auch hinsichtlich der Gewinnung und des Verkaufs von **Christbäumen** veröffentlichte die Bezirkshauptmannschaft im Amtsblatt Richtlinien. Für Oberlehrer **Ko-prowsky** gab es jedoch einen kleinen Lichtblick: Für seine 40-jährige Dienstzeit als Lehrer erhielt er im Dezember 1918 die 1898 von Kaiser Franz Joseph gestiftete **Ehrenmedaille** für 40-jährige treue Dienste – knapp bevor deren Verleihung eingestellt wurde. Dr. Christian K. Fastl

Quellen:

J. Stoik in: Ch. Fastl/I. Ganster (Red.), Hennersdorf. Ein Streifzug durch seine Geschichte. Hennersdorf 2004, S. 94–100; Amtsblatt der BH Bruck/Leitha 1.10.1918 – 31.12.1919; Gemeindecarchiv Hennersdorf: Gemeindevausschussprotokolle 1918–19, Schulchronik Bd. 2, Slg. „Zeitungsberichte“; Pfarrarchiv Hennersdorf: Pfarrchronik Bd. 2, Totenbuch 1911–38; K. Stiglbauer, Biedermannsdorf. Der Wandel eines Bauerndorfes zur Stadtrandgemeinde von Wien, Biedermannsdorf 2004, S. 203f; F. Weiss, Chronik der Gemeinde Leopoldsdorf, masch. Manuskript Leopoldsdorf 1965 S. 79. Abbildungen: Gemeindecarchiv Hennersdorf.



einfach brillant



FARBFACH- WISSEN

PROFUNDE BERATUNG DURCH
FARB-EXPERTEN.

Wien 23, Oberlaaer Straße 287
Wien 1, Walfischgasse 15

DOMINIAT



allcolor.at



BERATUNG, PLANUNG, AUSFÜHRUNG

ZU-, UM-, UND NEUBAU, GARTENPFLEGE UND GESTALTUNG,
RINNENREINIGUNG, WINTERDIENST, INSTALLATION, ELEKTRIK,
RAUMGESTALTUNG, BODEN, MALEN, FLIESEN, WARTUNG,
HAUSHALTSHILFE – ALLES AUS EINER HAND!

WIR BERATEN SIE
KOSTENLOS!
+43 676 / 77 222 61

FESTNETZ: 01 / 345 14 31
MAIL: OFFICE@CASTELLITZ.AT



Raiffeisen
Regionalbank Mödling



Bankstelle Leopoldsdorf



... und ein gutes neues Jahr wünscht
Ihnen das Team Ihrer Raiffeisenbank.

Raiffeisenbank in Leopoldsdorf, Hauptstr. 26, 2333 Leopoldsdorf, Tel. 05/9400-3003

Medieninhaber: Raiffeisen Landeswerbung Niederösterreich-Wien, F.-W.-Raiffeisenplatz 1, 1020 Wien.

63 km²

rund um diese Anzeige
ist Richard Nierensee
für Sie da.

Enzersdorfer Straße 7
2340 Mödling
Tel. 0664/80 109 5861
richard.nierensee@nv.at

www.nv.at



Die Niederösterreichische
Versicherung

Wir schaffen das.

